

Verschwenderisches Schottland

Autor(en): **Braun, Hans E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-505320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschwenderisches Schottland

«Jetzt habe ich aber genug!» rief der alte Angus MacDougal und schlug mit der Faust auf den Tisch, wobei die auf seinen Befehl von weit und breit zu Fuß herbeigeeilte Familie ihn angstvoll anstarrte. «Immer diese hirnverbrannten Schottenwitze! Drei Brüder wachsen zusammen in Aberdeen auf. Schließlich wandert der Älteste nach Amerika aus. Als er nach einem Vierteljahrhundert heimkehrt, umarmen ihn zwei Herren mit Rauschebärten und erkundigen sich, ob er das gemeinsame Rasierzeug mitgebracht hätte.» Als ob die beiden Brüder nicht den Coiffeurberuf hätten ergreifen können, um kostenlos zu einer Rasur zu kommen!»

«Und was gedenkst du gegen diese ständigen Verleumdungen unserer Nation zu unternehmen, Großvater?» fragte Sheila, eine sommersprossige Schöne.

«Das wahre Wesen der Schotten, seinen Hang zur grenzenlosen Verschwendung, hervorkehren.»

«Und wie stellst du dir das vor?» Die Familie bestürmte den alten

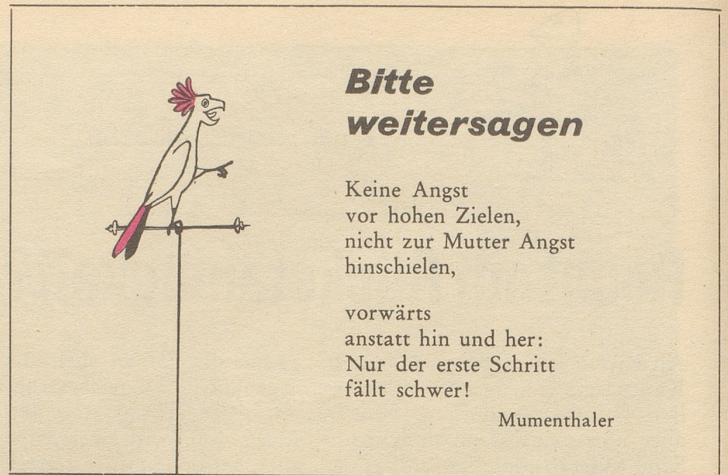
Angus so lange mit Fragen, bis er mit einer Handbewegung wieder Ruhe schaffte.

«Ich werde eine Havannazigarre rauchen und sie mit einer Fünfpfundnote anzünden!»

Ein Glück, daß Angus keinen Whisky im Hause hielt, denn sonst hätte er damit neun ohnmächtige Familienmitglieder laben müssen. So genügte auch Wasser. Der junge Walter hatte verhältnismäßig kaltes Blut bewahrt, doch auch seine Stimme zitterte ein wenig, als er sagte:

«Mit einer Fünfpfundnote eine Havanna in Brand stecken! Von dem Geld lebt unsereiner samt Familie achtzehn Tage lang und erspart noch dreieinhalb Pfund dabei. Das kann nicht dein Ernst sein, Großonkel!»

«Moment einmal!» Der alte Angus hatte noch etwas zu sagen: «Ich sehe verschiedene Möglichkeiten, die Kosten meiner großen Verschwendungstat zu senken. Erstens: Zuschauer müssen Eintrittsgeld zahlen. Es werden sich vielleicht in Schottland an die zweihundert Brüder Liederlich finden, denen diese Sensation einen halben Penny pro Kopf wert ist!»



Bitte weitersagen

Keine Angst vor hohen Zielen, nicht zur Mutter Angst hinschleien,

vorwärts anstatt hin und her:
Nur der erste Schritt fällt schwer!

Mumenthaler

«Einen halben Penny pro Kopf?» Die Familie lauschte mit atemberaubender Spannung.

«Zweitens: Unser Massenblatt, der 'Lavish Scotsman' (ihr kennt es ja: verkaufte Auflage zehntausend, Zahl der Leser zweieinhalb Millionen) wird sich vielleicht überreden lassen, die Rechte auf Sonderberichterstattung um drei Pfund zu erwerben. Drittens: Da ich zum Wohle Schottlands handle, besteht Hoffnung, daß mir die Regierung

in Edinburgh eine Havanna gratis zur Verfügung stellt.»

«Eine Havanna gratis!» Sogar der jüngste Sproß, das Baby Bonnie MacAlister, lächelte verklärt. Doch bald versanken alle Anwesenden in dumpfes Grübeln. Irgend etwas stimmte nicht. Irgend etwas fehlte noch.

«Und viertens», jubelte der alte Angus, «viertens und letztens muß die Fünfpfundnote nicht unbedingt echt sein!»

Hans E. Braun



... ein kristallklares Edeldestillat mit vielen guten Eigenschaften.

seit über 100 Jahren Destillerie
KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS



SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

Schon der Duft verheißt höchsten Genuss –
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.

Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 / 42 33 32